



ÖFFENTLICH

DN.: 2024/0107 vom 11.04.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Stadtrat	25.04.2024	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

**Umgestaltung des Ochtruper Stadtparks
hier: Spielplatzgestaltung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Beschluss des Rates der Stadt Ochtrup vom 21.09.2023 zur Spielplatzgestaltung wird zurückgenommen.
2. Das Büro Lohaus Carl Köhlmos, Hannover, wird beauftragt, auf der Grundlage der Variante „70er Jahre“ die Spielplatzumgestaltung zu verfolgen und in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung eine entsprechende Kostenschätzung vorzulegen.

Sachdarstellung:

Der Rat der Stadt Ochtrup hat in seiner Sitzung am 21.09.2023 beschlossen, das Büro Lohaus Carl Köhlmos, Hannover, zu beauftragen auf der Grundlage der Variante „Textilindustrie“ die Spielplatzumgestaltung weiter zu verfolgen und in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung eine entsprechende Kostenschätzung vorzulegen. Hierbei sollten ein Matschplatz sowie die Errichtung von Spielgeräten für Menschen mit Handicap Berücksichtigung finden.

Das Büro Lohaus Carl Köhlmos, Hannover hat sich daraufhin mit verschiedenen Spielplatzherstellern ausgetauscht. Dabei wurde deutlich, dass die Spielplatzidee „Textilindustrie“, insbesondere in Bezug auf die Einhaltung der veranschlagten Kosten, aus folgenden Gründen nachteiliger ist:

Die Spielelemente sind als Kette zusammengefügt und bauen in Bezug auf den Produktionsablauf einer Stoffbahn direkt aufeinander auf. Im Falle einer notwendigen Einsparung ist es kaum möglich, einzelne Elemente entfallen zu lassen. Es besteht die Sorge, dass beim Entfall von Elementen die Spielidee nur noch als Rudiment erkennbar sein wird.

Insgesamt erfordert diese ungewöhnliche Idee laut des Büros Lohaus Carl Köhlmos auch bei den Herstellern mehr Entwicklungsaufwand, der sich in den Kosten niederschlagen würde und zu Lasten des Spielangebotes gehen dürfte.

Mit der 70er Jahre Spielidee könne – so das Büro - umgekehrt einfacher und flexibler auf notwendige Anpassungen in der Auswahl der Spielelemente und auch individueller räumlich reagiert werden, da die Spielelemente nicht starr in einer Linie und einer definierten Abfolge angeordnet werden müssen. Auch wenn zu einem späteren Zeitpunkt (nach 10 bis 15 Jahren) Elemente ausgetauscht werden sollen, da sich Veränderungen in Spielbedürfnissen ergeben haben, sei dieses mit diesem flexibleren Konzept einfacher möglich als bei der relativ starren Spielabfolge der Spielidee „Textilindustrie“.

Das Jugendparlament hat sich in einem gemeinsamen Termin für die Variante „Textilindustrie“ ausgesprochen. Dabei war das Vertretern und Vertreterinnen aber vor allem wichtig, dass der Hauptfokus bei einem neuen Spielplatz bei der Spielqualität und dem Spielangebot liegen soll. Das liegt bei beiden Varianten vor.

Umweltrelevanz:

Entfällt.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Im Haushalt 2024 stehen ca. 640.000 € für investive Maßnahmen (Nördlicher Eingangsbereich, Wege, Maßnahmen um die Villa, Spielplatz) und ca. 150.000 € für Planungsleistungen (allgemeine Maßnahmen, Remise, Spielplatz) bereit. Weitere Haushaltsmittel sind in den Folgejahren bereitzustellen.

Generationengerechtigkeit:

Die Attraktivierung des Stadtparks durch eine Umgestaltung kommt allen Generationen gleichermaßen zugute.

Im Auftrage:

Korten